№ 1498. Donnerstag, den 18. September. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger  Zeitung.

☞ Wir ersuchen unsere geehrten Leser, ihr Abonnement pro IV. Quartal auf die „**Danziger Zeitung**“ rechtzeitig erneuern zu wollen. Man abonnirt auswärts bei den nächsten Postanstalten, in Danzig in der Expedition, Gerbergasse 2.

Lotterie.

Bei der am 16. September angefangenen Ziehung der 3ten Klasse 126ster Königlichen Klassenlotterie fielen 15 Gewinne zu 80 Thlrn. auf Nr. 14,230 15,784 21,796 22,931 25,935 44,047 44,324 48,905 51,066 60,981 63,880 64,467 71,828 76,332 88,711.

28 Gewinne zu 60 Thlrn auf Nr. 3094 11,678 14,104 20,196 23,036 23,522 27,061 28,365 36,005 37,233 37,633 37,886 39,824 41,403 48,622 49,736 54,051 59,154 65,453 72,114 75,186 80,850 82,150 82,784 85,429 93,937 93,957 94,530.

[Preuß. 3½ % Staats-Prämien-Anleihe de 1855.] Bei der am 15. September 1862 stattgehabten Verloosung sind folgende 33 Serien gezogen worden: Nr. 52, 57, 144, 184, 203, 217, 241, 315, 394, 403, 432, 446, 477, 502, 551, 637, 660, 676, 729, 748, 830, 851, 858, 922, 977, 985, 1019, 1175, 1357, 1402, 1424; 1454, 1484. Die zu diesen Serien gehörigen 3300 Prämienscheine werden mit unter sich gleichen Prämien à 112 Rthl. Preuß. Cour. pr Stück vom 1. April 1863 ab bezahlt.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 17. September 6 Uhr Nachmittags.

Berlin, 17. September, Nachmittags.*) In der eben stattgefundenen Sitzung der Budgetcommission gab der Kriegsminister die versöhnlichsten und die entgegenkommendsten Erklärungen ab. Die factische Einführung der zweijährigen Dienstzeit sei möglich, die gesetzliche Feststellung derselben indeß nicht. Der Kriegsminister wünschte ferner Aeußerungen über die Bedingungen einer Verständigung über die Eventualitäten bei einer Vertagung, welche zur Ausarbeitung eines neuen Etats und eines neuen Gesetzes nothwendig wären. Weitere definitive Erklärungen werde er morgen geben können.

Die Commission beschloß, diese Erklärungen abzuwarten und vertagte sich bis morgen. Eine Plenarsitzung wird daher morgen nicht stattfinden. Die Stimmung der Majorität ist eine sehr gehobene.

Angekommen 17. Sept. Abends 8 Uhr.

Newyork, 8. September. General Pope ist des Commandos in Virginien enthoben und zum Commandirenden der Nordwestarmee ernannt. Die Conföderirten haben sich von Washington zurückgezogen. 5000 Mann überschritten den Potomac und besetzten Frederic in Maryland. Es geht das Gerücht, daß Jackson daselbst mit 4000 Mann eingetroffen. Die Conföderirten beabsichtigten eine Operation in Pensylvanien behufs Angriffs Washingtons und Baltimores. Die Bewegungen der Conföderirten bei Frederic schnitten die Unionsverstärkungen für Martinsburg und Harpersferry ab. Nashville ist wegen Anrückens der Conföderirten geräumt.

*) Einem Theile unserer Leser bereits durch ein Extrablatt mitgetheilt.

Deutschland.

*** Berlin, 16. Sept. Der heutige Tag wird in der Geschichte des constitutionellen Preußen für alle Zeiten ein Gedenktag sein, nicht sowohl des Votums selbst wegen, welches die vom Lande gewählten Vertreter abgaben, sondern auch wegen der Art, wie es abgegeben worden. Denn in beidem hat sich die politische Mündigkeit, die Würdigkeit des preußischen Volks und sein moralisches Recht auf seine politischen Rechte und Freiheiten auf wahrhaft Achtung gebietende Weise an den Tag gelegt. Jeder, der während der letzten Stunde in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses anwesend gewesen, wird diesen Eindruck gefühlt haben, denn es war nicht bloß ein entschiedenes festes, sondern ein hoch würdevolles feierliches Votum, in welchem der Volkswillen auch äußerlich zum Ausdruck und zur Erscheinung kam. Diese wackere und würdevolle Haltung unserer Vertreter hat das Land zu doppeltem Dank verpflichtet. An dem Volk ist es nun, wie ein Mann hinter seinen Vertretern zu stehen in den Tagen, die da kommen werden. Der Preis, um den wir ringen, ist ein hohes sittliches und practisches Gut im eminenten Sinn, die Volksehre selber, ohne die ein Volk keinen selbstständigen Boden in der Geschichte der Menschheit zu haben und zu behaupten vermag, ohne die das höchste praktisch-sittliche Institut der Gesellschaft, der Staat, den von ihm erwarteten Segen nach innen, gleichmäßig über den ganzen Volkskörper nicht zu verbreiten im Stande ist. Unsere Vertreter zeigten sich heute wie Männer im vollen Bewußtsein der Ehre und Würde der großen Körperschaft, die ihnen zu wahren und zu repräsentiren anvertraut worden. Wir haben ihr Vertrauen in uns, ihre Ueberzeugung zu rechtfertigen.

— Der Prinz Friedrich Karl ist am Sonntag Abend nach Tilsit abgereist, wird daselbst einer Jagd auf Elenthiere beiwohnen und in etwa 8 Tagen aus der Provinz Preußen hierher zurückkehren.

England.

— Lord Palmerston hat auf Ansuchen des hiesigen Garibaldi-Ausschusses den britischen Gesandten in Turin auf telegraphischem Wege ersucht, dem von hier zu Garibaldi geschickten Arzte, Patridge, die Erlaubniß, zum Kranken zugelassen zu werden, zu erwirken.

— Ueber den Schluß der Ausstellung soll morgen ein endgiltiger Beschluß gefaßt werden. Man glaubt allgemein, daß derselbe spätestens auf den 31. Oct. anberaumt werden wird, und daß die Geranten auf keinen Fall eine Einbuße zu erleiden haben werden.

— In Chatham ist am 9. September das Schiff Royal Oak vom Stapel gelassen worden, welches das gewaltigste Panzerschiff der britischen Flotte zu werden verspricht. Seine Eisenbekleidung ist bei Weitem stärker und vollständiger als die des Warrior und des Black Prince. Von der Admiralität ist Alles angeordnet, damit seine vollständige Ausrüstung ohne Verzögerung vorgenommen werden könne.

Italien.

— Um den verwundeten General scheint wirklich eine echt-italienische Wirthschaft geherrscht zu haben. In der ersten Woche fehlte es an dem für eine solche Wunde unentbehrlichsten Comfort, und sogar das flanellene Hemde des Tages von Aspromonte trug er in Ermangelung eines andern noch eine Woche lang auf dem Leibe. Gegenwärtig steht es freilich um diese Dinge besser. Es ist dies besonders das Verdienst der von dem officiellen Blatte neulich erwähnten Deutsch-Engländerin. Diese Dame lernte Garibaldi bei Gelegenheit der Gründung der Armenschule von Torre del Greco kennen. Zur Zeit seiner Verwundung war sie gerade in Turin, um dort den Plan zu einer zweiten Schule in Palermo mit in England gesammelten Mitteln ins Werk zu setzen, als der General davon erfuhr und sie dringend um ihren Besuch bitten ließ. In der That war unter den bekannten Umständen das Walten einer gebildeten weiblichen Hand ein entschiedenes Bedürfniß in La Spezzia.

— Ratazzi fährt fort, sich möglichst kleinlich und wie ein französischer Präfect gegen die Presse zu benehmen. In beiden Sicilien wurde der Belagerungszustand benutzt, um die Blätter dutzendweise zu unterdrücken und zu verbieten, in Piemont und in der Lombardei sind Beschlagnahmen und Preßprozesse an der Tagesordnung. Namentlich dienen Garibaldis Reden und Proclamationen nachträglich zu Preßprozessen. So wurden die großen Turiner Blätter Opinione, Gazetta di Torino und Espero neuerdings jedes verurtheilt, weil sie Garibaldis Rede auf dem Forum in Palermo abgedruckt hatten, obgleich mit Auslassung der stärksten Stellen.

— Die Independance Belge geht wohl zu weit, wenn sie es für möglich hält, daß in dem neuen französischen Cabinette, das nach des Kaisers Bade-Cur in Aussicht steht, Lagueronniere „eine wichtige Rolle spielen werde und sein neuester Brief in der France (s. Morgennummer unter Paris) als sein Programm in Betreff Italiens zu betrachten sei.“ Ein Murat Herr in Neapel, der Papst Herr in Mittel-Italien, der König von Sardinien der leitende Theil im italienischen Bunde, der Papst der beständige Vorsitzende dieser nach dem Muster des deutschen Bundes geschaffenen wunderbaren Conföderation, und der Papst dann der Schützling Frankreichs — alles aber zu Ehren der Unabhängigkeit des Oberhauptes der Kirche: ist das nicht ein Programm, an welchem Mazzini seine Freude haben muß?

Türkei.

— Die türkische Regierung hat die Concession zu einer Eisenbahn von Jaffa nach Jerusalem ertheilt und der bekannte englische Capitalist Wolshon für seine Person 80,000 Pfd. St. auf dieses Unternehmen gezeichnet.

Danzig, den 18. September.

‡ In der vorigen Woche haben wiederum 16 junge Damen in dem Lokale der hiesigen höheren Töchterschule das Examen zur Befähigung fürs Lehramt des niederen Grades abgelegt. Sämmtlichen Aspirantinnen ist das Zeugniß der Reife ertheilt worden.

× Mewe, 15. September. Es muß uns jedenfalls zur vollständigen Genugthuung gereichen, wenn die Einsender der „Erwiderung“ auf unsern Bericht in der Nr. 1479 dieser Zeitung, aufrichtig genug sind, in Uebereinstimmung mit unserer Angabe offen zu gestehen, daß der Pfarrer Franzki hierselbst seinen seelsorgenden Einfluß dahin benutzt hat, seinen untergebenen Lehrern die Theilnahme an dem Pestalozzi-Verein abzurathen. Uns genügt diese Erklärung vollkommen, um den, wie die Einsender sagen, aus „freiem Willen“ gethanen Schritt zu illustriren. Schließlich sehen wir uns noch zu der Bemerkung veranlaßt, daß, wenn die Einsender der genannten Erwiderung durch die Unterschrift: „die katholischen Lehrer des Mewer Schul-Inspections-Kreises“ damit sagen wollen, daß alle katholischen Lehrer des resp. Kreises der Erwiderung beipflichten, wir sie denn doch einer Unwahrheit zeihen müßten.

* Thorn, 16. Septbr. Das Thorner Wochenblatt schreibt: Seitens der Königlichen Regierung sind der Redaction 3 Artikel über die Militärfrage zur Veröffentlichung zugeschickt worden. Die Redaction hat die Artikel, die sie nicht billigt, nicht mitgetheilt, da sie bereits ausführlicher von der „Sternzeitung“ und wörtlich andere Blätter, z. B. das Thorner Kreisblatt, veröffentlicht haben.

Gollub. (G.) Der Pfarrer Ossawiski aus Lobdowo ist wegen Verdachts der Theilnahme an dem Morde des unehelichen Kindes seiner Wirthin Marie Wrzeczinska, nachdem er sich, als die Ausgrabung der Kinderleiche angeordnet war, heimlich entfernt hatte, auf Beschluß des königl. Kreis-Gerichts in Strasburg steckbrieflich verfolgt worden und bereits ergriffen.

Königsberg. Der Kanzler des Königsreichs Preußen, Hr. Dr. jur. v. Zander wird noch in diesen Tagen nach Berlin sich begeben, um seinen Sitz im Herrenhause einzunehmen, da seine Anwesenheit gegenwärtig dringend geboten sein soll. Höchstwahrscheinlich wird die gleiche Anforderung auch an den Vertreter unserer Albertina im Herrenhause, Hrn. Geheimrath Professor Dr. Voigt herangetreten sein.

— Der neue Königsberg Landrath, Baron v. Hüllessem, wird am 1. k. M. in sein Amt eingeführt werden.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, den 17. Sept. Wind: NNO.

Gesegelt: O. Jacobsen, Martha Levane, von der Rhede.

Angekommen: G. de Jonge, Antje Visser, Copenhagen, Ballast. — A. Ringe, Mercurius, Holbeck, leer. — C. A. Beug, Julius, Hull, Kohlen. — J. C. Rahnert, Friederike, Sunderland, Kohlen. — J. Mund, J. C. Howitz, Grimsby, Kohlen. — N. Hintzmann, Europa, Middlesbro, Kohlen. — G. Hoole, Zuma, Leith, Güter.

Productenmarkt.

Posen, 16. Septbr.. Roggen matter, pr September 43¼ Br., Septbr.-October 42⅓ bez., ½ Br., October-Novbr. 41⅔ Br., November-December 41¼ Br., December-Januar 41⅛ Br., Frühjahr 41¼ B. — Spiritus fester, mit Faß pr Sept. 17⅓—¼ bez. und Br., Octbr. 16¾—13/24 bez. u. Br., Novbr. 15⅝ bez. u. Gd., ⅞ Br., December 15¾ bez. u. Br., Januar 15¾ Br. u. Gd., Frühj. 16 1/24—16 bez. u. Br.

Stadt-Theater.

*** Das Urbild des Tartüffe. — Das Versprechen hinter'm Herd. Die Hoffnung, mit der wir die gestrige Besprechung schlossen, hatte sich in der heutigen Aufführung bereits erfüllt; wir freuen uns der Darstellung des Gutzkow'schen Stückes die Anerkennung aussprechen zu können, die wir der des Don Carlos versagen mußten. Das Urbild verdankt, ebenso wie das Urbild des Urbildes, der Molière'sche Tartüffe, seine Entstehung einer gewissen Zeitrichtung, welche der Dichter geißeln will. Aber es ist dennoch nicht Tendenzstück in dem Sinne, daß es, wie etwa ein auf die Tagesfrage gerichteter Leitartikel, später im besten Falle nur historisches oder literar-historisches Interesse hätte. Die Satyre gegen die Tartüffes hat, wenn auch hoffentlich nicht für alle Zeiten, doch auch für unsere Gegenwart noch ihre Bedeutung. Doch ist hier Gutzkows eigenes Verdienst gering, da er auf diesem Gebiete nur das Molière'sche Muster reproducirt hat. Originell dagegen und sehr gelungen ist die Satyre, welche der Dichter gegen das patriarchalische Staatsregiment geschrieben hat. Diese Minister, Parlamentsräthe, Kammerherren, Akademiker 2c., welche einen fast undurchdringlichen Wall zwischen Fürsten und Volk bilden, den ersteren unausgesetzt beeinflussen und ihn doch nothwendig in ihren Personen die Menschen überhaupt verachten lehren: das sind durchaus wirkliche Typen der Gesellschaft. Am köstlichsten ist aber dies väterliche Regiment in Ludwig XIV. selbst verspottet. Dieser geistreiche Monarch liebt in der That sein ganzes Volk, wenn freilich auch am stärksten die jüngeren Mitglieder der schöneren Hälfte desselben. Er erlaubt und verbietet, er ist human, liberal und wiederum von rigoröser Sittenstrenge, je nachdem es ihm die Politik gebietet, die er — gegen die schöne, spröde Schauspielerin Armande einzuhalten hat. — Das Gutzkowsche Stück ist reich an interessanten Scenen. Ein Mangel ist die Breite der Ausführung, welche sich freilich bei den meisten Geistesprodukten Gutzkows findet. So wird uns z. B. die Tartüffe'sche Manipulation mit dem Tuche zweimal erzählt und zweimal vorgespielt, und doch ist sie an sich so wenig schön, daß diese Verdeutlichung durchaus übel angebracht ist. Auch die überkräftige Handhabung der irdischen Gerechtigkeit am Schlusse ist ein entschiedener Fehler. — In Herrn Ubrich (Lamoignon) lernten wir gestern einen sehr tüchtigen Repräsentanten des Intriguantenfaches kennen. Die etwas hohe Stimmlage des Organs bei vollem Wohlklang und großer Deutlichkeit der Aussprache ist wie für dieses Fach geschaffen. Das Spiel war wohl durchdacht, von großer Leichtigkeit und dabei, was besonders bei dem stark aufgetragenen Charakter Lamoignon's anerkannt werden muß, von großer Mäßigung. Herr Matthes, für das Fach der jugendlichen Liebhaber engagirt, wußte den jungen, geistreichen, leichtfertigen, blasirten Ludwig, der trotz des Bonvivant immer Fürst bleibt, nach allen Richtungen des Charakters zur vollen Anschauung zu bringen. Herr Kurz (Molière) gefiel uns in dieser Rolle bedeutend besser als in der Posa's. Wir wissen auch an seiner Darstellung nichts Wesentliches auszusetzen. Eine glückliche Fügung hatte, an Stelle der neu engagirten ersten Liebhaberin, Frau Director Fischer die Rolle Armande's übernehmen lassen. Die Dame erhielt nicht nur in dem warmen Empfang des Publikums einen Beweis von der fortdauernden Theilnahme desselben, sondern bewies auch durch ihr gestriges Spiel, daß sie dieselbe in reichem Maße verdient. Der Hauptaccent der Darstellung fällt in die Garderobenscene des vierten Actes. Diese schwierige Stelle wurde so lebendig und namentlich mit so feiner und decenter Koketterie gespielt, daß sie nichts zu wünschen übrig ließ. Fräul. Gerber (Madelaine) besitzt ein angenehmes Organ, Gewandtheit und Humor, der namentlich im zweiten Stücke, in der etwas derberen Partie des Nandl zur vollen, durch das Publikum anerkannten Geltung kam. Hier wurde die Dame auch durch das Spiel der Herren Klickermann, Jary und Bieler sehr ausreichend unterstützt. — Wir bedauern, daß auch die gestrige Darstellung nur äußerst schwach besucht war.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Zur Besorgung sämmtlicher Zeitschriften namentlich:

Kladderadatsch, Leipz. Illustr. Zeitung, Fliegende Blätter, Gartenlaube, Glocke, Familienjournal, Fortschritt, Theaterzeitungen 2c 2c.

empfehle ich mich mit dem Bemerken, daß dieselben bereits

Sonntag in den Mittagsstunden den resp. Abonnenten ins Haus geliefert werden, mithin **um mehrere Stunden früher als dies auf jedem andern Wege geschehen kann.**

Bestellungen auf das 4te **Quartal** werden zu jeder Zeit angenommen. [7226]

F. A. Weber,

Langgasse 78,

Buch-, Kunst- und Musikhandlung.

Bei uns ist zu haben:

Kalender

des

Preußischen Volks-Vereins

für 1863.

Preis 12½ Sgr. [7304]

Léon Saunier,

Buchhandlung f. deutsche u. ausländ. Literatur

Danzig, Stettin u. Elbing.

Bei uns traf ein;

Teeklenborg, System des See-Versicherungswesens.

Ein Band von 33 Bog. in gr. 8°. brosch. Preis 3 Thlr.

Léon Saunier,

Buchhandlung f. deutsche u. ausländ. Literatur in

Danzig, Stettin u. Elbing. [7303]

Mit dem 1. October beginnt ein neues Abonnement auf das

Berliner Fremden- und Anzeige-Blatt.

Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker), in Berlin.

Aus dem reichhaltigen Inhalt heben wir besonders hervor: Die vollständige Liste der täglich in Berlin in Hôtels und Privathäusern angekommenen Fremden nach **amtlichen** Quellen. — **Täglicher Courszettel der Fonds- und Producten-Börse.** Die vollständige **Lotterie-Gewinnliste,** täglich Nachmittags 4 Uhr. — Marktpreise vom Getreide. — **Die täglichen Theaterzettel der Berliner Theater.** — **Personal-Nachrichten der Armee.** — Auctionen. — Amtliche Bekanntmachungen der Königlichen und städtischen Behörden. — Handels-Register. — Kirchliche und Civil-Aufgebote. — **Fremdenführer,** enthaltend: Königliche Staats-Ministerien, Gesandtschaften am Königlichen Hofe, öffentliche Institute und Gebäude, Sehenswürdigkeiten Berlins, Stadtpost-Expeditionen, Gebühren-Tarif für Telegramme, Verzeichniß der Polizei-Reviere, das monumentale Berlin, Droschken-Tarif, Omnibus-Fahrplan, Fahrplan der Berliner Eisenbahnen 2c. Der **Adressen-Nachweis** enthält die hervorragenden Firmen allerlei Handels-Artikel 2c. und ist für die Provinz von Wichtigkeit.

Das „Berliner Fremden- und Anzeigeblatt" erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr in großem Folio-Format, und abonnirt man darauf bei der Expedition und sämmtlichen Zeitungs-Spediteuren

in Berlin mit 15 Silbergroschen pro Quartal frei in's Haus.

Außerhalb bei allen Königlichen Post-Anstalten mit 19 **Silbergroschen.**

Probenummern sind durch sämmtliche Post-Anstalten gratis zu beziehen. — **Inserate** finden die weiteste Verbreitung, da das Blatt in allen Hotels Berlins in mehreren Exemplaren ausliegt und kostet die dreigespaltene Petitzeile **einen Silbergroschen.**

Expedition des Berliner Fremden- und Anzeigeblatts,

Berlin, Markgrafenstraße No. 48.

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.,** englischen **Steinkohlentheer,** englische **Chamottsteine,** Marke **Coven & Ramsay,** englischen **Chamottthon, Traß,** französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englisches **Steinkohlenpech,** englischen **Dachschiefer, Schieferplatten,** asphaltirte **Dachpappe,** englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas,** englische schmiedeeiserne **Gasröhren,** gepreßte **Bleiröhren,** englisch glasirte **Thonröhren,** holländischen **Thon, Allmeroder Thon, Steinkohlen,** sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung.

[3373] **E. A. Lindenberg.**

Billardballe hat wieder in allen Größen vorräthig

[7237] **Schramm,**Raueng. 52.

Ultrajectum,

Feuer-, Land-, Fluß- u. Eisenbahn-Transport-Versicherungs-Gesellschaft

in Zeyst (in Holland)

Grund-Capital: Gulden 2,000,000 oder 1,166,666 Thaler Pr. Crt.

Die Gesellschaft versichert gegen feste **Prämien** alle **Mobilien, Waaren, landwirthschaftliche Gegenstände** 2c., **Immobilien** nur in soweit es durch die Concessions-Urkunde gestattet ist.

Ferner **Güter** und **Waaren** für den Transport zu Lande, auf Flüssen, Binnengewässern und Eisenbahnen.

Gegen eine angemessene Zuschlagsprämie gewährt die Gesellschaft auch Versicherung gegen **Dampfkessel-** und **Gasexplosionen,** wie auch beim Gebrauch einer **Locomobile** auf Gütern.

Prospecte und Antragsformulare werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, so wie jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt durch die Agenten Herren:

Alexander Engel, Firma: Gebr. Engel, Hundegasse 61,
L. Goldstein, Hundegasse 70,
R. A Haucke, Röpergasse 20,
Postexpedient **H. Rindfleisch** in Neufahrwasser,

und durch die unterzeichneten zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigten General-Agenten

[2779] **Richd. Dühren & Co.,**

Poggenpfuhl 79.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Uebersichtliche Zusammenstellung der monatlichen Geschäfts-Ergebnisse **in den Jahren 1861 und 1862.**

Prämien-Einnahme.

	1861.				1862.			
	Versicherungssumme	Prämie			Versicherungssumme	Prämie.		
	Rt.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Rt.	Sgr.	Pf.
Bis ultimo Juni	695,049,277	1,489,287	7	11	828,626,768	1,615,726	22	11
Im Juli	45,188,979	158,756	20	—	51,193,391	166,446	12	—
Bis ultimo Juli .... Rt.	738,238,256	1,648,043	27	11	879,820,159	1,782,173	4	11
Davon ab Rückversicherungs-Prämie und Ristorni bis ultimo Juli	149,846,180	484,845	7	—	155,545,738	497,298	17	—
Für eigene Rechnung also bis ultimo Juli .... Rt.	588,392,076	1,163,198	20	11	724,274,421	1,284,874	17	11

Es ist mithin im Jahre 1862 bis ultimo Juli
die Versicherungssumme Brutto um Rt. 141,581,903.
für eigene Rechnung „ „ 135,882,345.
die Prämien-Einnahme Brutto „ „ 134,129. 7 Sgr. — Pf.
für eigene Rechnung „ „ 121,675. 27 „ — „
gegen das Vorjahr gestiegen.

Brandschäden.

	1861.					1862.		
	Zahl der Schäden	Dafür sind Brutto in Reserve gestellt	Für eigene Rechnung abzüglich der Rückversicherung wirklich bezahlt			Zahl der Schäden	Dafür sind Brutto in Reserve gestellt	Solche kosten voraussichtlich für eigene Rechnung abzüglich der Rückversicherung
		Rt.	Rt.	Sgr.	Pf.		Rt.	Rt.
Bis ultimo Juni	1235	604,740	369,201	6	3	1308	902,192	524,000
Im Juli	199	99,236	75,702	18	3	203	173,655	83,000
Bis ultimo Juli	1434	703,976	444,903	24	6	1511	1,075,847	607,000

Die bis ultimo Juli eingetretenen Brandschäden kosten der Gesellschaft für eigene Rechnung, also voraussichtlich circa Rt. 162,000 mehr als im Vorjahre.

Magdeburg, den 19. August 1862.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath **A. Berndt.** Der General-Director **Friedr. Knoblauch.**

Abonnements-Einladung auf die

„Neue Stettiner Zeitung."

Die **„Neue Stettiner Zeitung",** welche sich durch ihre die Tagesfragen in eingehender Weise besprechenden Leitartikel und bewährte Original-Correspondenzen aus der Residenz und der Provinz Pommern die steigende Theilnahme ihrer Leser erworben, wird auch im nächsten Quartal in dem bisherigen Geiste und in gewohnter Ausstattung erscheinen, insbesondere wird die Redaction nach wie vor sich bemühen, die „Neue Stettiner Zeitung" als einen Vorkämpfer gegen die politischen und religiösen Rückschrittsbestrebungen der Provinz Pommern zu betrachten, und dem deutschen Einheitsgedanken den wärmsten Ausdruck zu geben.

Die „Neue Stettiner Zeitung" enthält außer ihrem politischen Theile ein interessantes Feuilleton, wissenschaftliche und Kunst-Notizen, Handels- und Börsen-Nachrichten auf dem kürzesten Wege. Sie erscheint täglich 2mal zu dem Abonnementspreise von 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. für sämmtliche Provinzen des preußischen Staates.

Da die **„Neue Stettiner Zeitung"** in Stettin und der Provinz Pommern das verbreitetste Tagesblatt ist und daher vorzugsweise als das Organ für amtliche Publicationen benutzt wird, so empfiehlt sie sich ganz besonders zu Insertionen, welche mit 1 Sgr. für die gespaltene Petitzeile berechnet werden.

Stettin. Die Redaction.
Gustav Wiemann.

Lager von chirurgischen u. thierärztlichen Spritzen, Klysopomps, Irrigateure, Reiseklysopomps, Gummischlauch- u. **Flaschenspritzen** 2c. **zum Selbstklystiren,** so wie **Mutter-, Kinder-, Hals-, Ohr-, Wund-** und **thierärztliche Spritzen** empfiehlt einzeln, im Dutzend billiger **C. Müller,**

[7301] Jopengasse am Pfarrhofe.

Ein junger Mann, der 2¼ Jahr die Wirthschaft erlernt hat, sucht zum 1. October eine Stelle als **zweiter Wirthschafter.** Nähere Auskunft ertheilt d. Gutsbes. Greßmann a. Bissau b. Danzig.

Wohlfeilstes Blatt für Politik und Unterhaltung!

Der Fortschritt.

Allgemeines Wochenblatt für Stadt und Land.

Unter Mitwirkung von

Dr. Hermann Becker, Dr. H. Betziech-Beta, Dr. J. Frese, Moritz Hartmann, Dr. Rudolf Löwenstein, Dr. H. B. Oppenheim, Dr. Ferd. Pflug, Dr. Max Ring, Dr. Guido Weiß, Consul **Dr. E. Wiß,** Oberbürgermeister a. D. **Ziegler** u. A.

herausgegeben von

Ludwig Walesrode.

„Der Fortschritt", Organ der deutschen Demokratie, bringt politische Leitartikel, eine erschöpfende Wochenschau und Correspondenzen, Gemeinnütziges aus allen Fächern, ein humoristisches Berliner Wochenbild von Dr. R. Löwenstein (Redacteur des „Kladderadatsch") und Erzählungen, Novellen, Reisebilder, Biographieen aus der Feder der beliebtesten Schriftsteller. Durch gediegene Popularität und Wohlfeilheit ein wahres **Volksblatt!**

Jeden Sonntag 1 Nummer, 8 Seiten Groß-Quart, Abonnementspreis: **vierteljährlich nur 12 Sgr.,** (außerhalb Preußen durch die Post bezogen 18¾ Sgr.)

Inserate finden die weiteste Verbreitung. Preis pro Zeile nur **1 Sgr.**

Alle Postanstalten, Buchhandlungen und Zeitungs-Spediteure nehmen Bestellungen an, welche man rechtzeitig machen wolle!

Aechtes Klettenwurzel-Oel von Reinhold in Dresden (alleinige Niederlage) bei **C. Müller,** Jopengasse am Pfarrhofe. [7302]

Einen Conditor-Gehilfen, tüchtigen Marzipan-Arbeiter sucht **J. Buchmann** in Thorn.

Gegen das Ausfallen der Haare,

zur Beförderung des Wachsthums derselben wie zu Regeneration des Haarwuchses auf schon kahl gewordenen Stellen der Kopfhaut hat sich

Johann Andreas Hauschilds vegetabilischer Haarbalsam

unter allen derartigen Mitteln unzweifelhaft bis jetzt am besten bewährt, und zwar nicht allein an dem hier lebenden bekannten Veteranen Hauschild selbst, der nach mehrjähriger Kahlköpfigkeit im Alter von circa 60 Jahren einen Haarwuchs in dunkelstem Braun wieder erlangte,

den er heute noch in seinem 70. Lebensjahre

in ungeschwächter Fülle besitzt und um den er mit Recht oft sogar von jungen Leuten beneidet wird, sondern auch, wie ich durch eine sich täglich vermehrende, jetzt fast unzählbar gewordene Menge Briefe und Atteste von Personen aller Stände und die mir wiederholt von

königlichen und fürstlichen Höfen zugegangenen Entbietungen und in allerhöchstem Auftrage zu Theil gewordenen Anerkennungsschreiben

beweisen kann, an Tausenden, die, veranlaßt durch ein so seltenes Beispiel, sich später desselben bedienten.

Der Hauschildsche Haarbalsam ist in großen Originalflaschen à 1 Thlr., halben Fl. a 20 Ngr., Viertelfl. à 10 Ngr und kleineren Flacons à 5 Ngr. echt nur bei mir und in Danzig allein bei Herrn **Albert Neumann,** Langenmarkt 38 zu haben.

Jul. Kratze Nachfolger in Leipzig,
Dresdner Straße No. 2, neben der Post.

Der vielfach wegen seiner berühmten Wirksamkeit besprochene vegetabilische Kräuterhaarbalsam Esprit des cheveux aus der Fabrik von **Hutter & Co. in Berlin,** Niederlage bei **J. L. Preuß in Danzig,** Portechaisengasse 3, giebt auch neuerdings Beweise seiner vortrefflichen, nachhaltigen Wirkung, und lassen wir Nachstehendes dafür sprechen.

Ew. Wohlgeboren! Vielfach hatte ich mich bemüht, ein Mittel ausfindig zu machen, welches sowohl dem Ausfallen der Haare, wie gänzlicher Kahlköpfigkeit ein Präservativ sei, doch alle angewandten Mittel blieben ohne Erfolg. Einer Annonce, in welcher Ihr Balsam besonders belobigt wurde, verdanke ich dieses ausgezeichnete Mittel; denn eine Anwendung von 4 Flaschen à 1 Thlr. hat mich frei von jeder Kahlköpfigkeit gemacht, welche ich in Folge von rheumatischem Kopfschmerz bekommen hatte, und schon vier Jahre hindurch eine Perücke tragen mußte, welche ich nun zum Glück nicht mehr bedarf, da ich ein eigenes, kräftiges Haar besitze. Indem es mein sehnlichster Wunsch ist, daß Ihr Balsam recht Vielen bekannt, und so Vielen geholfen werde, sage ich Ihnen meinen wärmsten Dank, so wie ich Ihnen dies Zeugniß zur Verfügung stelle.

Berlin, den 25. August 1862. [6938]
C. Nahl, Rendant.

Lager von ächten Army Razors v. John Heiffort, sowie andere **fein schneidende engl. u. deutsche Rasirmesser, halb u. ganz hohl geschliffene Feder-, Taschen-, Trenn-, Jagd- und Garten-Messer, thierärztliche Messer** und andere **Instrumente** mehr, feine **engl. u. deutsche Scheeren** in allen Größen, gute **Streichriemen** und Präparat zu denselben, **Rasir-Pinsel** u. **Seifdosen,** Rasirbestecke 2c. 2c. empfiehlt **C. Müller,** Jopengasse am Pfarrhof. [7300]

Immerwährend gehende engl. **Quecksilberuhren,** die auf der jüngsten Ausstellung prämiirt wurden, empfiehlt **C. Müller,** Opticus, am Pfarrhofe. [7298]

Angekommene Fremde am 17. September:

Englisches Haus: Se. Königl. Hoheit Prinz Adalbert u. Hauptm. Ritter a. Berlin. Hauptm. a. D. Ewalt a. Zanadda. Kaufl. Wintzer a. Iserlohn u. Seligsohn a. Samoczin. Gutsbes. v. Itzenplitz n. Gem. a. Gossenstein.

Hôtel de Berlin: Kaufl Feuerstein a. Thorn, Ruprecht, Siemens u. Albrecht a. Berlin, Haslinger a. Frankfurt a. M.

Hôtel de Thorn: Hopfenhändler Kutzner a. Neutomysl. Rittergutsbes. v. Wagenhoff a. Donkwitz i. Schl. Steuerinsp. v. Wagenhoff n. Gem. a. Lauenburg. Lieut. v. Wagenhoff a. Brieg. Gutsbes. v. Kowalski a. Trzcin u. v. Jackowski a. Sendritz. Cadetten Sr. Maj. Schiff Gazelle: v. Hollem, v. Morstein, v. Koppy, Dietert, Sattiz, Köster u. Graf v. Reichenbach.

Walters Hôtel: Oberst a. D. v. Natzmer a. Borkow. Ger.-Assessor Billroth a. Berlin. Rittergutsbes. Kummer a. Koszenec u. Telschow a. Branno. Gutsbes. Schull a. Kl. Montau u. Röhrig a. Mirchau. Prediger Friese a. Carthaus. Lehrer Warmke a. Neustadt. Kaufl. Koch a. Mainz u. Ouckelbach a. Berlin.

Schmelzers Hôtel: Rittergutsbes. du Bois a. Luckocz in. Prem.-Lieut. Lentze a. Magdeburg. Seconde-Lieut. Haak a. Colberg. Kaufl. Böhmer a. Leipzig, Gerhardt a. Dresden, Graßmann a. Aachen, Wernsbach a. Mannheim, Richter u. Schäffer a. Berlin. Literat Wolowski a. Bromberg. Gutsbes. Fabricius a. Heldrungen.

Bujack's Hôtel: Graf Skarbek n. Gem. u. Rittergutsbes. v. Jaraczewski u. v. Wlodek a. Polen. Kaufl. Müller a. Marienburg, Schmidt a. Berlin.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.